

zu TOP 4

27. Juni 2019

27/11/19

Elterninitiative des Sprachheilkindergartens

„Die Sprechdachse“

z.Hd. Monika Bettgenhäuser

Herrn Landrat Sebastian Schuster
Rhein-Sieg-Kreis
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg



Des. II / 50
27/06/19

Hennef, 22.06.2019

Bürgerantrag

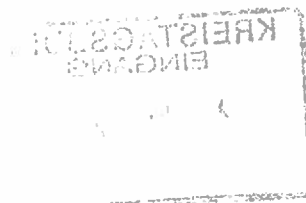
Sehr geehrter Herr Landrat,

Die Elterninitiative des Sprachheilkindergartens „Die Sprechdachse“ beantragt gemäß § 21 Kreisordnung NRW einen Beschluss des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises zum dauerhaften Erhalt des Sprachheilkindergartens „Die Sprechdachse“ des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg.

Begründung

Seit 1982 werden Kinder, die von einer verzögerten oder gestörten Sprachentwicklung betroffen sind, im Sprachheilkindergarten „Die Sprechdachse“ kindgerecht gefördert und bestens auf den Weg zur Schule vorbereitet. In diesen 37 Jahren hat sich die Einrichtung mit ihrem Konzept der in den kompletten Tagesablauf integrierten ganzheitlichen Förderung für Kinder mit erheblichen sprachlichen Beeinträchtigungen bestens bewährt. Immerhin stets 24 Kinder aus dem rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis (verteilt auf 2 Gruppen) profitierten bislang von dieser intensiven sprachfördernden Umgebung. Die meisten von ihnen haben zuvor schon Logopädie erhalten oder sind in integrativen Kindergärten gewesen. Der Wechsel zu den Sprechdachsen zeigt, dass beide Varianten nicht in allen Fällen ausreichend sind, um sprachliche Blockaden zu überwinden. Die Sprechdachse haben in den vergangenen 4 Jahrzehnten eine einzigartige Vorarbeit zur erfolgreichen Inklusion in der Schule geleistet.

Wie die jährlichen Anmeldezahlen an neu hinzu kommenden Kindern stets bewiesen haben ist der Bedarf sehr hoch. Insgesamt 24 Kinder aus dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis werden im Sprachheilkindergarten ganzheitlich spielerisch gefördert. Die Größe der Gruppe (jeweils 12



Kinder) sowie ein entsprechender Stellenschlüssel sind maßgeblich, um jedes Kind auffangen zu können. Es gibt hier regelmäßig Logopädie-, Ergo-, Physiotherapie- und Heilpädagogik-Angebote vor Ort. Möglich wird dies durch eine fest-der-Gruppe-zugeordnete Logopädin, wie man es in keiner anderen Kindertagesstätte vorfindet. Dadurch wird ständiger Therapieumgebungs-Wechsel vermieden und bestmögliche Therapiebedingungen werden geschaffen. Vorschulisches Fördern geschieht durch Vorlesen, themenbezogenes Basteln, Malen und Spielen sowie tägliche „Ohrendetektive“-Einheiten, in denen mit Vorschulkindern gereimt, geklatscht und anlautiert wird sowie erste Arbeitsblätter bearbeitet werden.

Von ganz besonderer Bedeutung für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen sind Wiederholungen. Deshalb schafft der Sprachheilkindergarten ritualisiert tagtäglich Settings wie z.B. den Morgenkreis, in denen der Wortschatz, grammatikalische Strukturen, Sprachverständnis, die auditive Merkspanne und auch Gesprächsregeln immer wiederkehrend eingeübt und gefestigt werden. Nur durch die tagtägliche Wiederholung haben die Kinder die Chance, ihre Sprachhandlungskompetenz nach und nach auszubauen.

Diese festen Strukturen schaffen Sicherheit und begünstigen im Kind die Bereitschaft mitzumachen. Denn hier im Sprachheilkindergarten stellt sich jedes Kind immer wieder neu seinen persönlichen Herausforderungen. An dem zu arbeiten, was man nicht kann und was einem unglaublich schwer fällt, nämlich das Miteinander Sprechen und Kommunizieren, das muss hier jedes Kind. Andere Kinder lernen nebenbei Sprechen. Sie plappern einfach. Aber bei diesen Kindern ist das anders. Sie brauchen gezielte Sprachförderung.

Insgesamt 5 Mädchen und Jungen der jetzigen Sprechdachse benötigen bei geplanter Schließung im Sommer 2021 weiterhin einen Kindergartenplatz mit Sprachförderung – und so wenige auch nur, weil keine neuen Kinder mehr aufgenommen wurden! Für diese bedeutet die Schließung einen Wechsel hinsichtlich neuer Bezugspersonen (Erzieher), neuer Freundschaften und neuer Therapeuten, bevor es beim Übergang in die Schule wieder eine erneute Änderung gibt. Weiterhin werden Kinder mit Sprachstörungen und -entwicklungsverzögerungen in anderen Kindertagesstätten aufgefangen werden müssen, in denen bislang lernförderliche Voraussetzungen noch nicht geschaffen werden konnten. In den Regel-Kindertagesstätten werden diese Kinder mit großer Wahrscheinlichkeit aufgrund der sprachlichen Barrieren mit Unwohlsein, Rückzug oder Aggressivität, psychischem Druck, schlechter Leistung bis hin zu Mobbing zu kämpfen haben. Letztendlich werden sich deutliche, langanhaltende Auswirkungen auf die Schuleinrichtungen zeigen, da die bedeutende, elementare Vorarbeit des Sprachheilkindergartens in Siegburg fehlt. Die Probleme für sprachgestörte und -verzögerte Kinder werden durch eine Schließung dieses Kindergartens nicht behoben, sondern weitestgehend hinausgezögert.

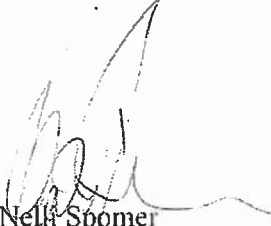
Eine gleichwertige Förderung dieser Kinder ist unserer Ansicht nach in Regelkindergärten aufgrund der deutlich anderen Ausgangssituation in Bezug auf Betreuungsschlüssel, Konzept und Qualifikation der Erzieher nicht möglich. Eine Schließung der Sprechdachse wird daher zwangsläufig zu weniger Inklusion der betroffenen Kinder in der Schule führen.

Zu eben diesem Schluss kommen zahlreiche **bereits angehörte** Institutionen und Professionen. Diesem Bürgerantrag senden wir exemplarisch gerne ein aktuelles Schreiben des Leiters des Sozialpädiatrischen Zentrums in St. Augustin, Urban Kiwit sowie der Kindertagesstätte Villa Regenbogen aus Lohmar im Anhang mit.

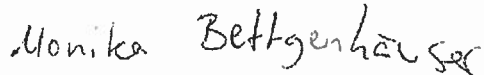
Wir bitten Sie nun, die Schließung zu überdenken oder zumindest so lange hinaus zu zögern, so lange in den Regelkindertagesstätten entsprechende Lernvoraussetzungen zur Sprachförderung und notwendige Umstrukturierungen fehlen. Womöglich gibt es ja die Möglichkeit durch Mitbeteiligung der Eltern, wie bspw. Einführung von Elternbeiträgen oder Umwandlung in einen eingetragenen Verein, sowie eine Kostenbeteiligung der Herkunftstädte der Kinder die Sprechdachse zu erhalten. Für so eine wichtige Aufgabe müssten dann genügend Mittel im Etat des Rhein-Sieg-Kreises vorhanden sein, unabhängig von der formalen Frage der Trägerschaft. Mit allgemeinen Stellungnahmen oder politischen Beschlüssen zur Schulpolitik unter dem Motto „Inklusion für alle“ ist hier keinem dieser Kinder geholfen!

Mit der Erwartung auf einen baldigen Beschluss verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen,



Nelli Spomer



Monika Bettgenhäuser

GMX FreeMail

Sprechdachse

Von: "Kiwit, Dr. Urban" <u.kiwit@asklepios.com>

An: 

Datum: 22.05.2019 11:13:20

Sehr geehrte Damen und Herren

Über viele Jahrzehnte haben die Sprechdachse als heilpädagogische Einrichtung für schwer sprachbeeinträchtigte Kinder eine wichtige Aufgabe gehabt.

Kinder die eine erhebliche kommunikative Beeinträchtigung haben brauchen ein Förderumfeld, dass gezielt auf dies Problem eingeht.

Eine isolierte Logopädie ist nicht ausreichend, vielmehr ist das Thema der gestörten Kommunikation im Alltag ständig anzugehen.

Hierfür hat die Einrichtung Sprechdachse eine langjährige Erfahrung. Die Einrichtung hat zumeist Kinder aufgenommen die schon inklusiv in Kindergärten waren.

Dies ist für mich das Indiz, dass für die speziellen Bedürfnisse der kommunikationsbeeinträchtigten Kinder Fachwissen notwendig ist, dass in der Breite nicht vorhanden ist.

Ich halte es für sehr bedenklich dass sich jetzt jeder Kindergarten dieser Aufgabe stellen soll.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Urban Kiwit

Facharzt Kinderheilkunde

Schwerpunkt Neuropädiatrie/Neonatologie

Gesundheitsökonom (EBS)

Ärztlicher Leiter Sozialpädiatrisches Zentrum

Asklepios Klinik Sankt Augustin GmbH

Arnold-Janssen-Straße 29 • D-53757 Sankt Augustin

Tel.: +49 (0) 2241 249 222 - Fax: +49 (0) 2241 249 212

e-Mail: u.kiwit@asklepios.com - www.asklepios.com

Asklepios Klinik Sankt Augustin GmbH · Geschäftsführer: Petra Hohmann, Uwe Jansen
HRB Siegburg 8314 · Steuernummer: 003 228 493 01 · USt-IdNr: DE 240 152 182

Diese E-Mail kann vertrauliche Informationen enthalten. Falls diese irrtümlich an Sie adressiert wurde, verständigen Sie bitte den Absender und löschen Sie die E-Mail. Unerlaubtes Kopieren sowie unbefugte Übermittlung sind verboten und verstoßen unter Umständen gegen gesetzliche Bestimmungen.

Dateianhänge

- image001.gif
- smime.p7s



Elterninitiative Villa Regenbogen e.V.

Krebsauer Straße 63
53797 Lohmar / Neuhonrath

Telefon 02206 . 80541

Fax 02206 . 868560

e-mail@villa-regenbogen-lohmar.de
www.villa-regenbogen-lohmar.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bedauern habe ich erfahren, dass das Fortbestehen des Sprachheilkindergartens "Sprechdachse" in Siegburg weiterhin ungewiss ist.

Wir erleben den Sprachheilkindergarten "Sprechdachse" als kompetenten und verlässlichen Partner, den wir als solchen in unserem Netzwerk nicht missen möchten.

Als teilstationäre Einrichtung zur Bildung und Förderung starksprachentwicklungsverzögerter oder sprachentwicklungsgestörter Kinder, bei denen eine ambulante logopädische Therapie wegen der Schwere der Sprachstörung nicht ausreichend ist, leistet er wertvolle Arbeit, indem die Kinder einzeln und in der Gruppe eine ganzheitliche Förderung erhalten und erleben.

Trotz unserer pädagogischen Arbeit ganz im Sinne des Inklusionsgedankens, welchen wir in unserer Einrichtung Villa Regenbogen pflegen und leben, kommen auch wir in besonders schweren, komplexen oder problematischen Fällen an unsere Grenzen. Kapazitäten und Fachkenntnisse sind dann ausgeschöpft. Rahmenbedingungen, Gruppengrößen oder Strukturen trotz aller Bemühungen, Ressourcen und Motivation nicht ausreichend und optimal genug.

In diesen Fällen schätzen wir uns glücklich auf den Sprachheilkindergarten „Sprechdachse“ zurückgreifen zu können und ihn in unserer Nähe zu wissen, um hier Unterstützung zu erfahren oder Kinder und deren Familien dorthin zu verweisen. Mit Gewissheit können wir sagen, dass die Kinder und ihre Familien dort kompetente Beratung und Förderung erfahren. Qualifiziertes, spezialisiertes Fachpersonal, geringe Gruppengrößen, erprobte Strukturen, bewährte Therapien, eine Vernetzung mit weiteren Partnern und Institutionen und letztendlich ein Ort an dem sich Familien und Kinder bestmöglich betreut wissen und wohl fühlen sind unschätzbare Merkmale, die mit einer Schließung dieser Einrichtung verloren gehen würden. Aus diesem Grund muss der Gedanke und der Wille zum Erhalt dieser qualifizierten Einrichtung mehr wiegen, als deren Finanzierungsproblematik.

Mit freundlichen Grüßen,

Eva Höck

Leitung der Kindertagesstätten Villa Regenbogen e.V.